

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 108 (1990)  
**Heft:** 19

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

|  |  |   |                           |                |
|--|--|---|---------------------------|----------------|
| Genossenschaft für Alterswohnungen, Baar ZG  | Alterswohnungen am Sonnenweg in Baar, PW   | Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1990 im Kanton Zug Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind   | 5. Okt. 90 (5.-31. Mai)   | 18/1990 S. 486 |
| Konstituierungskommission der Real- und Sekundarschulgemeinde Jonschwil-Schwarzenbach SG | Oberstufenzentrum Jonschwil-Schwarzenbach, PW  | Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Untertoggenburg, Alttoggenburg, Wil, Gossau, St. Gallen  | 23. Nov. 90               | 18/1990 S. 487 |
| Einwohnergemeinde Neuendorf SO   | Schulbauten, PW  | Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 ihren Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Gäu, Thal, Olten, Gösigen  | 17. Aug. 90               | 18/1990 S. 488 |
| Besitzer des Hotels «Murtenhof», Stadt Murten, Kanton Freiburg, Bund                     | Aussenraumgestaltung des Hotels «Murtenhof», Murten, Bewerbung zur Teilnahme                 | Architekturbüros mit Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1990 in der Schweiz   |                           | 19/1990 S. 520 |
| City of Montreal   | «La Cité Internationale de Montréal» - Place Jacques Cartier; int. urban design competitions | Architects and planners with permit to practise in their respective countries   | Aug. 15, 90 (May 15, 90)  | 19/1990 S. 520 |
| Primarschulgemeinde Salenstein TG  | Primarschulhaus, PW  | Architekten, die in der Einheitsgemeinde Salenstein (Salenstein, Mannenbach und Fruthwilen) und der Einheitsgemeinde Ermatingen (Ermatingen und Triboltingen) vor dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder Bürger dieser Gemeinden sind | 1. Okt. 90                | 19/1990 S. 520 |
| Commune de Châtel-Saint-Denis FR   | Aménagement d'un centre aux Paccots, IW  | Urbanistes, architectes, architectes-paysagistes domiciliés ou établis en Suisse ainsi qu'aux urbanistes, architectes, architectes-paysagistes suisses établis à l'étranger   | 22 déc. 90 (3 août 90)    | 19/1990 S. 520 |
| Genossenschaft Alterssiedlung Arbon TG   | Alterssiedlung «Schützenwiese», Arbon, PW  | Architekten, die in den Bezirken Bischofzell, Arbon, Rorschach und St. Gallen seit mind. dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz haben  | 26. Okt. 90 (22. Juni 90) | folgt          |
| Einwohnergemeinde Sissach BL   | Primarschule, kommunale Infrastruktur, PW  | Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 in den Kantonen BS und BL sowie im Bezirk Rheinfelden wohnhaft oder heimatberechtigt sind (Adresse: Gemeindeverwaltung Sissach)  | 26. Okt. 90 (1. Juni 90)  | folgt          |

## Wettbewerbsausstellungen

|  |  |  |  |                |
|--|--|--|--|----------------|
| Gemeinde Niederrohrdorf AG                           | Öffentliche Nutzungen in Niederrohrdorf IW                   | Altes Schulhaus Niederrohrdorf, Oberdorfstr., 1. Stock; 18. bis 26. Mai, 18. und 25. Mai 19 bis 21 Uhr, 19. und 26. Mai 14 bis 16 Uhr, 20. und 24. Mai 10 bis 12 Uhr           |  | folgt          |
| Projektorganisation Kulturraumbau Luzern             | Kultur- und Kongresszentrum Luzern IW                        | Kunst- und Kongresshaus Luzern, Rigisaal und Pilatusaal, Frohburgstr. 6; 5. bis 27. Mai, Dienstag bis Freitag 16 bis 19 Uhr, Samstag/Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen |  | 19/1990 S. 520 |
| Gemeinderat Weesen SG, Sekundarschulrat Weesen-Amden | Öffentliche Bauten, Wohnbauten, PW                           | Kirchgemeindesaal Weesen; 5. bis 16. Mai   |  | folgt          |
| HTL/HWV Chur   | Schulzentrum HTL/HWV in Chur, PW                             | Kaserne Chur, bis 12. Mai, sonntags geschlossen, täglich von 14 bis 16 Uhr   |  | 19/1990 S. 520 |
| Hochbauamt Appenzell A.Rh.                           | Oberstufenschulhaus Bühler AR, PW                            | Saal des Oberstufenschulhauses Bühler; 18. bis 27. Mai, täglich 17 bis 20 Uhr, Samstag/Sonntag und Auffahrt 14 bis 16 Uhr  |  | folgt          |
| Rehalp-Verwaltungs AG                                | Esslinger Dreieck  | Restaurant Hirschen, Forchstr. 143, 8132 Egg; bis 13. Mai, täglich von 8.30 bis 18 Uhr, Montag und Donnerstag bis 21 Uhr   |  | 19/1990 S. 520 |
| Gemeinde Wettswil a.A.                               | Feuerwehr- und Werkgebäude mit Jugendlokal und Wohnungen, PW | Singsaal der Schulanlage «Mettlen», Wettswil; bis 13. Mai, Donnerstag/Freitag 19 bis 21 Uhr, Samstag/Sonntag 9 bis 12 Uhr  |  | 19/1990 S. 520 |

## Aus Technik und Wirtschaft

### Unisolierte Cemfor-Fensterbank nun auch im ZZ-Angebot

Unvermindert hält die Nachfrage bei der Cemfor-Isolierfensterbank mit Schaumpolystyrolkern an. Trotzdem hat sich ein steigender Bedarf nach einer Fensterbank angemeldet, die dort eingesetzt werden kann, wo eine

Wärmeisolation nicht nötig ist.

Die Zürcher Ziegeleien haben nun eine Fensterbank aus Cemfor entwickelt, die keine Isolation aufweist, sich aber in bezug auf Qualität und Verarbeitung

nach den Pluspunkten der isolierten Fensterbank orientiert, und trotzdem einen Preisvorteil hat.

Pluspunkte: geringe Wärmedehnung, hohe Massgenauigkeit, geringes Gewicht, leichtes Versetzen, ebener Fensteranschlag, glatte Oberfläche

Versetzen: Die Unterseite der Fensterbank ist aufgeraut und



Cemfor-Glasfaserbeton ermöglicht eine absolut glatte Oberfläche



haftet gut im Mörtelbett. Im Abstand von 1m sind zusätzlich Schlaudern eingesetzt.

Erhältlich sind Breiten von 22

bis 32 cm, Farbe betongrau, max. Länge 4 m.

ZZ Zürcher Ziegeleien AG  
8021 Zürich

## Tagungen / Weiterbildung

### Laufbahnstrategie für Ingenieure

19.5.90, 9.30–12.00, Bahnhofbuffet Bern

9.6.90, 9.30–12.00, ETH Zürich-Zentrum

Das Seminar vermittelt Tips, Anregungen und Gedanken zur Karriereplanung, zum geplanten Stellenwechsel und zur rich-

tigen Bewerbung. Es wird von erfahrenen Ingenieuren geführt und hilft, die Berufschancen zu verbessern.

Anmeldung: Engineering Management Selection E.M.S. AG, Postfach, 8030 Zürich, Tel. 01/252 33 36

### Anforderungen bei der Planung einer Gebäudewand

23.5.1990, 9–15 Uhr, Rest. Krone, Wetzikon

Die von der Firma Vario-Element AG organisierte Tagung will umfassend über die Anforderungen an die Planung einer Gebäudewand orientieren. Referenten sind Vertreter der ETH und verschiedene Praktiker; sie wenden sich an Architekten, Ingenieure, Unternehmer.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Anwendungsmöglichkeiten von mineralischen Aussendämmungen mit entsprechendem Putz. Dieses Verfahren wird am Beispiel einer grösseren Wohnüberbauung behandelt.

Organisation: Vario-Element AG, 8625 Gossau, Tel. 01/935 44 50

### Ingenieurschule Bern: Studium zum Haustechnik-Ingenieur HTL

Die Ingenieurschule Bern HTL (ISBE) bietet neu ab Herbst 1990 das Studium des Haustechnik-Ingenieurs HTL an. Dieses berufsbegleitende Studium stellt eine harmonische Kombination von Technik und Ökologie dar. Die Haustechnik erlebt seit einiger Zeit eine rasante technische Entwicklung. Bei grösseren Projekten und Bauten fallen heute 30 bis 50 Prozent der Investitionskosten auf sie. Sowohl für den Architekten und Fachspezialisten für die technischen Anlagen und Installationen als auch für Bauherren und Benutzer wird es immer schwieriger, die entscheidenden technischen Zusammenhänge zu überblicken und den steigenden Komfortansprüchen zu entsprechen. Zudem gilt es, mit den immer knapper und auch teurer werdenden Energien haushälterisch umzugehen und die vermehrten Vorschriften zur Reduktion der Umweltbelastung in die Praxis umzusetzen.

Der Bund hat in seinem Impulsprogramm in den Jahren 1983 bis 1988 in der ganzen Schweiz rund 14 000 Teilnehmer in Teilbereichen der Haustechnik weitergebildet. Damit ist auch die Einsicht der gegenseitigen

Abhängigkeiten in allen Bereichen der Bauwirtschaft, bei den Anlagenbetreibern und Bauherren gestiegen. Der Ruf nach dem Haustechnik-Ingenieur ist daher immer stärker geworden. Das neue Berufsbild Haustechnik-Ingenieur und die Lernziele wurden in einer Vernehmlassung Anfang dieses Jahres in allen Stellungnahmen der Wirtschaft, Verbände und Behörden begrüsst und unterstützt.

Das Studium an der ISBE richtet sich in erster Linie an Berufsleute, die sich mit dem Planen, Erstellen oder Betreiben von haustechnischen Anlagen befassen, wie Heizungs-, Lüftungs-, Kälte-, Sanitär- und Elektromonteur sowie Zeichner. Interessenten anderer Berufsrichtungen können ebenfalls zugelassen werden. Der Haustechnik-Ingenieur HTL wird zum Generalisten ausgebildet und erhält in allen Bereichen, die für haustechnische Anlagen und Bauenergiefragen von Bedeutung sind, eine breit gefächerte Fachausbildung.

Informationen: Ingenieurschule Bern HTL, Morgartenstr. 2c, 3014 Bern, Tel. 031/49 51 11, Fax 031/40 06 25

## Raumakustik und Lärmbekämpfung

Freitag jeweils 16.00–17.30, HIL E7, Bauwissenschaften, ETH Hönggerberg

Die Vorlesung vermittelt dem Architekten die wichtigsten Grundbegriffe der Akustik. Sie will ihm die Möglichkeit verschaffen, in Entwurf und Konstruktion akustische Probleme frühzeitig zu erkennen. Es geht einerseits um Räume mit besonderen Anforderungen an die Übertragung von Schall zum Hörer (Raumakustik), anderseits um die Verhinderung der Ausbreitung unerwünschter Geräusche (Bauakustik, Lärmbekämpfung). Angesprochen sind Studierende der Abteilungen I und II sowie Baufachleute aus der Praxis.

18.5.: Bauakustik II: Grundideen der SIA-Norm 181 (1988). Konsequenzen für die Bauplanung, Berechnungsbeispiele.

1.6.: Raumakustik I: Poröse Absorber, Rolle von Dicke und Strömungswiderstand, Lochplatten, Resonanzabsorber.

8.6.: Raumakustik II: Raumgeo-

metrie und Hörsamkeit. Akustische Auslegung von Räumen, Qualitätsmasse, messtechnische Verfahren.

15.6. Raumakustik II: Materialwahl und Hörsamkeit. Fallbeispiele. Besondere akustische Probleme in Kirchen. Elektroakustische Hilfen.

22.6. Lärmbekämpfung I: Geräuschmessung, Instrumente und Methoden, Lärmbelastungsmasse.

29.6. Lärmbekämpfung II: Umweltschutzgesetz und Lärmschutzverordnung. Beurteilungspegel und Grenzwerte.

6.7. Lärmbekämpfung III: Elemente von Prognoseverfahren. Prognose von Strassen- und Schiesslärm. Demonstration EMPA.

13.7. Raumakustische Exkursion: Akustische Probleme einer Kirche.

Rückfragen an die Abteilung Akustik/Lärmbekämpfung der EMPA, 8600 Dübendorf, Tel. 01/823 55 11, R. Hofmann.

## Messen

### Zürich: Antriebstechnik 90

14.–18.5.1990, Züsä, Zürich-Oerlikon

Die «Antriebstechnik 90» wird auf voll belegten 15 000 m<sup>2</sup> Fläche Angebote von 162 in- und ausländischen Ausstellern zeigen. Präsentiert werden einerseits traditionelle Produkte dieser Technik wie z.B. mechanische Getriebe der verschiedensten Art, Riemen, Ketten und andere Übertragungselemente. Neben dem Angebot an Engineering/Consulting und Software nehmen elektronische Komponenten einen besonders breiten Raum ein.

Das in vier Hallen Dargebotene spiegelt sehr deutlich die Trends zu Systemtechnik und Computerisierung wider. Entsprechend vertreten sind Anbieter von Prozessoren, Sensoren, Aktuatoren. Solche Elemente sind es vor allem, die auf die Notwendigkeit von Information und -handling auch in der Antriebstechnik und noch nötige Weiterentwicklungen auf diesem Gebiet aufmerksam machen.

Auskünfte: Agifa Fachmessen AG, Postfach 257, 8033 Zürich, Tel. 01/363 16 40, Fax 01/363 16 24.

## Ausstellungen

### Architektur in Gujarat, Indien

Das Zürcher Rietbergmuseum zeigt vom 11. Mai bis zum 31. August 1990 im Haus zum Kiel am Hirschengraben 11 (beim Kunsthaus) die Sonderausstellung «Architektur in Gujarat, Indien – Bauernhof, Stadthaus,

Palast». Die Ausstellung ist wie folgt geöffnet: Di bis Fr 14–19 Uhr, Do auch 19–21 Uhr, Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr; sie bleibt montags sowie an Pfingsten und am 1. August geschlossen.

### El Lissitzky

Im Architekturfoyer der ETH Hönggerberg ist vom 18. Mai bis zum 14. Juni 1990 die Ausstellung «El Lissitzky (1890–1941): Der Traum vom Wolkenbügel»

zu sehen.

Die Eröffnung findet am 17. Mai um 17 Uhr im Auditorium E3 statt.